

Gastgeschenke aus aller Welt

Erstmals präsentiert die Justus-Liebig-Universität Gießen öffentlich eine Auswahl an Gastgeschenken – Eröffnung der studentischen Ausstellung am 19. Juli 2024

Ob Bildband oder Blumenvase, Miniatur oder Münze, Seidenschal oder Schmuckteller – Gastgeschenke sind Zeichen für Respekt und Anerkennung. Sie stehen für Wertschätzung gegenüber den Kulturen und Traditionen von Gastgeber und Gast. Im Idealfall symbolisieren sie die Freundschaft zwischen langjährigen Partnerinnen und Partnern. Jedes Gastgeschenk hat seine Geschichte und seinen eigenen Erinnerungswert – zu schade, um dauerhaft in Schränken und Schubladen in der Versenkung zu verschwinden. Erstmals präsentiert die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) eine vielfältige Auswahl universitärer Gastgeschenke in einer öffentlichen Ausstellung „Gastgeschenke aus aller Welt“ im Rektorenzimmer.

Die Ausstellung wird vom 19. Juli bis zum 30. August 2024 im Rektorenzimmer des Uni-Hauptgebäudes gezeigt. In diesem Zeitraum ist sie zu den regulären Öffnungszeiten des Hauptgebäudes öffentlich zugänglich. Auch zur Ausstellungseröffnung am Freitag, den 19. Juli 2024, um 14 Uhr im Rektorenzimmer sind interessierte Gäste herzlich willkommen.

„Die Ausstellung zeigt die JLU als internationale Partnerin, der auf vielfältige Weise Wertschätzung entgegengebracht wurde und wird“, sagt JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz. „Die Ausstellung dokumentiert partnerschaftliches Interesse und Freundschaft, und sie ist somit auch ein Beleg für den erfolgreichen nationalen und internationalen Kurs der JLU in den vergangenen Jahrzehnten – einen Weg, den wir gemeinsam weiter beschreiten werden. In krisengeschüttelten Zeiten ist es wichtiger denn je, dass sich die JLU nach außen und in die Welt öffnet.“

Universitäre Gastgeschenke werden zu Jubiläen oder zu anderen Gelegenheiten während der Besuche von akademischen oder politischen Delegationen sowie Einzelpersonen überreicht. Sie dokumentieren die internationalen Beziehungen der Universitäten. Die JLU verfügt über einen reichen Geschenkebestand mit über 100 Objekten, der bislang noch nicht systematisch dokumentiert wurde und weitgehend unbekannt ist.

Die Ausstellung „Gastgeschenke aus aller Welt“ wurde im Sommersemester 2024 im Rahmen einer Übung im Modul „Wissenstransfer: Ausstellungspraxis“ konzipiert, in dem der Erwerb außerfachlicher Kompetenzen im Vordergrund stand. Die Vorarbeiten zur Ausstellung begannen bereits im Wintersemester 2023/24 in einer weiteren Lehrveranstaltung. Die Leitung des Projekts lag bei Prof. Dr. Cornelia Weber, Honorarprofessorin für Wissenschaftliche Sammlungen und Wissenstransfer an der JLU, und Dr. Alissa Theiß, JLU-Sammlungskoordinatorin.

„Die Studierenden haben das Ausstellungskonzept selbstständig entwickelt und verantworten die praktische Umsetzung“, lobt Dr. Theiß. „Zu vielen Gastgeschenken lagen

keine oder nur sehr wenige Informationen vor. Die Studierenden haben sich den Objekten in detektivischer Arbeit angenähert und konnten in einigen Fällen ihren Weg an die JLU rekonstruieren. Das ist eine großartige Leistung“, ergänzt Prof. Weber anerkennend.

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung dürfen sich auf einige besondere Exponate freuen, darunter eine Bulava aus der Ukraine, eine perlenbesetzte Vase aus Rumänien oder eine traditionelle Holzmaske aus Sri Lanka. Ein Relikt aus „besseren Zeiten“ dürfte ein handbemaltes Straußenei mit der Stadtansicht von Kazan sein, das im Jahr 1999 dem damaligen Universitätspräsidenten Prof. Dr. Stefan Hormuth (1949 – 2010) überreicht wurde.

Termin

Ausstellung „Gastgeschenke aus aller Welt“ vom 19. Juli bis 30. August 2024

Veranstaltungsort: Universitätshauptgebäude, Rektorenzimmer (1. OG), Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

Ausstellungseröffnung am 19. Juli 2024 um 14 Uhr

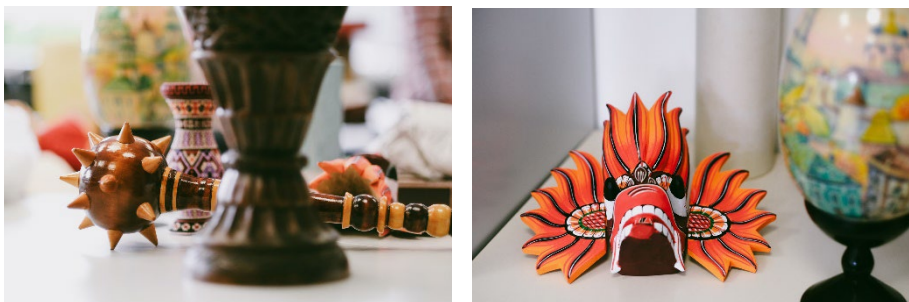
Veranstaltungsort: Rektorenzimmer

Während der Laufzeit ist die Ausstellung zu den regulären Öffnungszeiten des Uni-Hauptgebäudes (werktags von neun bis 17 Uhr) öffentlich zugänglich.

Weitere Informationen

www.uni-giessen.de/sammlungen

Bild



Erstmals sind zahlreiche Gastgeschenke der JLU aus aller Welt in einer Ausstellung zu sehen.
Fotos: JLU / Katrina Frieze

Kontakt

Dr. Alissa Theiß, Referentin für Sammlungscoordination der JLU Gießen

Stabsabteilung für Wissenschaftliche Infrastruktur

Ludwigstraße 23, 35390 Gießen,

Telefon: 0641 99-12076, E-Mail: alissa.theiss@admin.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.700 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.